
PROJEKTAUFGABEN

C1 – WO SICH MILLIARDÄRE, MAFIABOSSE UND KORRUPTTE STAATSCHEFS TREFFEN

Schwierigkeit: Schwer

1. Teilt euch in zwei oder drei Gruppen

Gruppe 1 schaut folgenden Beitrag: <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfzoom/zdfzoom-geld-waesche-paradies-deutschland-100.html>

Gruppe 2 hört folgenden Beitrag: https://www.deutschlandfunk.de/organisierte-kriminalitaet-warum-deutschland-bei-der.724.de.html?dram:article_id=497359.

Gruppe 3 (optional) recherchiert im Netz nach Skandalen Eurer Wahl/von denen Ihr schon was gehört habt (z.B. Cum-Ex, Panama Papers, Russische Waschmaschine, Football Leaks).

2. Sammelt gemeinsam Informationen:
 - a. Was ist Geldwäsche?
 - b. Wie kann man Geld waschen?
 - c. Wo kann man Geld waschen?

Eure Aufgabe für den Abschluss: Stellt euch vor ihr seid Anwalt und/oder Vermögensverwalter. Euer Kunde hat 100 Millionen Euro illegales Geld. Was ratet ihr ihm. Macht ein kleines Theaterstück draus oder präsentiert eure Ratschläge.

C2 – MEIN BEITRAG FÜR MEHR TRANSPARENZ...

Lest den Artikel über den Fall von Rui Pinto, der mit seinen Hacks half, zwei internationale Korruptionsaffären aufzudecken. Findet im Internet heraus:

1. Worum es in den Leaks ging.
2. Was aus den offengelegten Informationen geworden ist.
3. Was aus Rui Pinto geworden ist.
4. Welche anderen Leaks und Whistleblower es in den letzten Jahren gab.

Diskutiert die Frage – „Held oder Bösewicht“. Stellt euch vor ihr seid Anwalt von Rui Pinto und sollt ihn vor Gericht verteidigen. Bereitet eine Rede oder sogar ein kleines Theater aus dem Gerichtssaal vor.

Wenn Whistleblower angeklagt werden

In Lissabon beginnt der Prozess gegen Rui Pinto. Er hat mit seinen Hacks zwei internationale Korruptionsaffären aufgedeckt: „Football Leaks“ und „Luanda Leaks“. Bei seiner Ankunft im Lissabonner Gerichtssaal gab sich Rui Pinto am Freitag siegesgewiss. „Ich bin hier, um zu kämpfen“, kündigte der junge Portugiese zu Beginn des Prozesses an, den die Zeitung „Observador“ mit den Worten „der schmale Grat zwischen Informant und Hacker“ charakterisierte. Für die einen sei der junge Mann mit der Igelfrisur ein „Held“, für die anderen ein „Bösewicht“, weil sich der 31 Jahre alte Portugiese illegal Zugang zu Computersystemen verschafft habe.

Die erbeuteten Daten wurden als „Football Leaks“ und „Luanda Leaks“ bekannt. Sie förderten Korruption ungeahnten Ausmaßes zu Tage und führten zu unzähligen Verfahren. In Spanien wurde Cristiano Ronaldo wegen Steuerhinterziehung zu einer Bewährungsstrafe verurteilt und musste rund 20 Millionen Euro zahlen; die Schweizer Staatsanwaltschaft ermittelt gegen den Fifa-Präsidenten Gianni Infantino. In Portugal und Angola haben die Behörden Ermittlungen gegen die Tochter des früheren Präsidenten José Eduardo dos Santos eingeleitet. Man wirft Isabel dos Santos illegale Bereicherung und Geldwäsche in Milliardenhöhe vor.

Nach Ansicht seines Anwalts William Bourdon ist Pinto der „Edward Snowden der internationalen Korruption und muss als einer der größten Whistleblower des beginnenden Jahrhunderts anerkannt werden“. Snowden, ebenfalls ein Mandant Bourdons, hat die Verteidigung als einen von mehr als 40 Zeugen benannt. Pinto ist wegen 90 Straftaten angeklagt: In 68 Fällen soll er sich unberechtigten Zugang zu Computersystemen verschafft, 14 Mal soll er das Postgeheimnis verletzt haben. Ihm wird versuchte Erpressung vorgeworfen. Vor fünf Jahren habe er die IT der internationalen Sportvermarktungsagentur Doyen gehackt und danach bis zu eine Million Euro gefordert.

Quelle: Rössler (2020): Held oder Bösewicht? <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/football-leaks-hacker-held-oder-boesewicht-16938759.html>